

Baden.

und Lebens-

Der durchschnitt-
25jährigen auf
auf 26 fl 37 fr.,

in Calw.

Heu

ferd

alt, hat zu ver-

üller Adrion.

e,
als Knecht so

Schenerle
Hiriau.

Auf die Ber-
genehmigt. Die
Regierung
dies auch der
gewünscht, so wäre
Minister
fall und da si-
Regierung
nicht hier. —
März. (23. Si-
das Waideabla-
nung einer Eisen-
ng ist die Wahl
Feider mit 43
th 1, Hörner 1.
fällt aus, nach-
Kammer auf un-
Rescript vorgetra-
! Kurz war die
nisse in dieselbe
lage zur Erledi-
taatsverträge ge-
del die Hofnung
en Einfluß auf
bin sage ich 3-

getretener theils
dem Mini-
v. Wagner
tere wird durch
ath v. Scheur-
hat ferner der
für ihn ist
Kirchen- und
er beauftragt.
den Finanz-
man im Mi-
a Million ins
der württem-
verbunden sein.
de der wegen
von Oberdi-

Kammer nahen
Schlag auf Ab-
an.
die Pforte be-
ühren.
haltungsbatts.)

Das Calwer Wochenblatt
erscheint wöchentlich dreis-
mal: Dienstag, Donner-
stag u. Samstag. Der
Samstagsnummer wird
je ein Unterhaltungsblatt
beigegeben. Abonne-
mentspreis halbjährl. 1 fl.
durch die Post bezogen im
Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in
ganze Württemb. 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für 6. 1/2 abonne-
r bei der Redaction,
auswärts bei den Pos-
ten oder der nächstge-
legenen Poststelle.
Die Einrückungsge-
bühr beträgt 2 kr. für
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum.

Nro. 37.

Dienstag, den 29. März

1870.

Zum Abonnement
auf das mit dem 1. April beginnende
zweite Quartal
des
Calwer Wochenblatts
mit Unterhaltungsblatt
(Abonnementsgebühr 30 fr., im Bezirk 34 fr.)
ladet hiemit höflichst ein
A. Delschläger.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Wirtschaftsconcessionsgesuch.
Der Bäcker Johann Friedrich Schwämmle
der Jüngere dahier hat um das persönliche
Recht zum Betrieb einer Speisewirtschaft
in dem von ihm erworbenen Loth'schen
Hause in der Feinacherstraße, in welchem bis-
her die Veitler'sche Wirtschaft betrieben
wurde, nachgesucht. Einwendungen gegen die
Gewährung dieses Gesuchs sind binnen 10
Tagen beim Oberamt vorzubringen.
Den 28. März 1870.
K. Oberamt.
Alt. Walz, St. B.

Marktconcessions-Gesuch.
Die Gemeinde Oberjettingen beabsichtigt
jährlich 3 Krämermärkte abzuhalten und zwar:
den ersten am Dienstag nach dem Sonn-
tag Reminiscere,
den zweiten am Dienstag nach dem 2.
Trinitatissonntag,
den dritten am Dienstag nach dem 19.
Trinitatissonntag.
Etwaige Einwendungen gegen die Geneh-
migung dieses Vorhabens sind binnen
15 Tagen
hier anzubringen.
Den 26. März 1870.
K. Oberamt.
Herzog, A. B.

Stammholz-Verkäufe
am
Freitag, den 8. April,
Vormittags halb 11 Uhr,
in Enzlstöckle:
1) Aus dem Revier Hofstett:
1022 Stück Tannen und forchen Langholz,
139 Albe und 11 Eichen aus Kohl-
berg, Hint. Wand, Unt. Schindelhardt,
Mergelsberg und Hint. Sommerberg.
2) Aus dem Revier Simmersfeld:
751 Stück Langholz und 18 Stück Albe
aus Unt. Kienhardtle.
K. Forstamt Altensteig.

Vorladung zur
Schuldenliquidation.
In der Gantfache des Leonhard Burg-
stahler von Spöck, Groß. Bad. Amtsgerichts
Carlsruhe, gew. Arbeiterparthieführer bei dem
Eisenbahnbau dahier, wird die Schuldenliquida-
tion am
Dienstag, den 14. Juni,
Vormittags 8 Uhr,
auf dem Rathhause in Calw vorge-
nommen werden, wozu die Gläubiger hie-
durch vorgeladen werden, um entweder in
Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder
auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwal-
tet, durch schriftliche Reccesse ihre Forderungen
und Vorzugsrechte geltend zu machen und die
Lewismittel dafür, soweit ihnen solche zu
Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger — mit Ausnahme
nur der Unterpandsgläubiger — welche we-
der in der Tagfahrt noch vor derselben ihre
Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind
mit denselben kraft Gesetzes von der Masse
ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger,
welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Be-
weismittel, und die Unterpandsgläubiger, welche
durch unterlassene Liquidation eine weitere Ver-
handlung verursachen, die Kosten derselben zu
tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden
Gläubiger sind an die von den erschienenen
Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der
Erhebung von Einwendungen gegen den
Güterpfleger und Gantanwalt, der Wahl
und Bevollmächtigung des Gläubigeraus-
schusses, sowie unbeschadet der Bestimmungen
des Art. 27 des Exec.-Gesetzes vom 13. No-
vember 1855, bezüglich der Verwaltung und
Veräußerung der Masse und der etwaigen
Actioprozesse gebunden. Auch werden sie bei
Borg- und Nachlagvergleichen als der Mehr-
heit der Gläubiger ihrer Kategorie beitre-
tend angenommen.
Calw, 18. März 1870.
K. Oberramtsgericht.
Hartmeyer.

Zainen,
Gerichtsbezirks Neuenbürg.
Liegenschafts-Verkauf.
Aus dem Nachlasse des gestorbenen Fuhr-
manns Jakob Nothacker von Zainen kom-
men am
Samstag, den 2. April 1870,
Vormittags 10 Uhr,
auf dem Rathhause in Mäisenbach im öffent-
lichen Aufstreich zum Verkauf:
Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer
und Hofraum, oben auf der Zainen,
circa 4 Morgen Acker und Baumäcker auf
der Markung Zainen und

circa 2¹/₈ Morgen Wiesen und Acker
der Markung Mäisenbach.
Bei annehmbarem Angebot wird die Ge-
nehmigung sogleich ausgesprochen werden.
Auswärtige Kaufslustige haben sich vor
Beginn der Versteigerung durch obrigkeitliche
Vermögenszeugnisse anzuweisen.
Den 22. März 1870.
K. Amtsnotariat Wildbad.
Fehleisen.

Revier Hirchau.
Holz-Verkauf
am
Donnerstag, den
31. ds.,
aus dem Staatswald
Altburgerberg:
18 Klafter Buche
Scheiter u. Prü-
gel, 4 Kl. Nadelholzscheiter u. Prügel,
1163 Buchene, 388 Nadelholzwellen
und 18 Haufen Nadelholzscheit.
Zusammenkunft um 9 Uhr auf dem Calw-
Hirchauer Fußweg bei den Horlacher'schen
Wiesen.
Wildberg, 24. März 1870.
K. Forstamt.
Niethammer.

Althengstett,
Gerichtsbezirks Calw.
Gläubiger-Aufruf.
In Folge Ablebens der Ehefrau des Chri-
stian Weiß, Stuttgarter Frachtboten von
Althengstett, werden dessen Gläubiger aufge-
fordert, ihre Forderungen
binnen 15 Tagen
bei unterzeichneter Stelle schriftlich anzumel-
den, widrigenfalls sie bei der Schulden-Aus-
einandersetzung und bei der Verlassenschafts-
theilung der Ehefrau unberücksichtigt bleiben.
Calw, 25. März 1870.
K. Gerichtsnotariat.
Majer.

Sonnenhardt.
Gläubiger-Aufruf.
Um den Liegenschaftskaufschilling der Ja-
cob Friedrich Langarth, Sägers Wittwe
von Remtheim, mit Sicherheit verweisen zu
können, ergeht an die unversicherten Gläubiger
derselben, welche ihre Forderungen bis jetzt
nicht angezeigt haben, die Aufforderung, dieselben
binnen 15 Tagen nachzuholen, widrigenfalls
für ihre Befriedigung nicht mehr gesorgt wer-
den könnte.
Den 25. März 1870.
Unterpandsbehörde.
Hilfsbeamter:
Antenotar Rafzger.



Revier Stammheim.

Verkauf

von 24 Fuder unausgeprägtem Nadelreis und Laubholz-Größelreis

am Mittwoch, den 30. d. M., aus den Staatswäldungen Wasserteich, Wajserbaum und Beckenegart.

Zusammenkunft Morgens acht Uhr bei der Pflanzschule Wasserteich.

Stammheim, 27. März 1870.

K. Revieramt.

Weinland.

Die Kgl. ev. Pfarrämter

wollen die für den Schulhausbau in Wenden ersammelten Gelder an das dortige Schultheißenamt, die Berichte auf 20. April an das Dekanatamt einsenden.

Calw, 25. März 1870.

K. Dekanat.

Lehler.

Hornberg.

Langholz = Verkauf.



Am

Donnerstag, den 31. d. M.,

Vormittags 10 Uhr, werden an hiesigem Rathhaus

316 Stämme gefäll-

tes, größtentheils forchendes Langholz aus dem Gemeindefeld Scheubach, welches circa 9500 E. hält,

im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht; auch sind noch circa

45 Stämme Weißtannen

in diesem Schlag, welche erst zur Saftzeit gefällt werden, aber auch mit obigem zum Verkauf kommen, wozu man die Liebhaber höflich einladet.

Am 22. März 1870.

Schultheißenamt.

Rübler.

Liebelsberg.

Langholz = Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft am

Donnerstag, den 31. März d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

an dem Rathhaus dahier circa 510 Stück Langholz vom 70er abwärts

im öffentlichen Aufstreich, wozu Kaufs Liebhaber eingeladen werden.

Liebelsberg, 24. März 1870.

Schultheiß Rau.

Altburg.

Langholz = Verkauf.

Am

Freitag, den 1. April,

Mittags 1 Uhr,

werden aus dem Schulwald, Staatswald Weidenhardt, auf dem Rathhaus dahier im Aufstreich verkauft:

25 Stämme meist tannenes Langholz, vom 60er abwärts, 868 E. haltend

Kaufs Liebhaber sind eingeladen und können das Holz in dem Wald einsehen.

Ferner bringt die hiesige Gemeinde nach obigem Verkauf,

Nachmittags 3 Uhr,

aus ihrem Gemeindefeld

16 1/2 Klafter Scheiterholz zur Versteigerung, wozu Kaufs Liebhaber einladet Den 28. März 1870.

Im Auftrag: Schultheiß Koller.

Privat-Anzeigen.

Es ist mir eine größere Parthie

Spreuer

zum Verkaufe angeboten, und nehme ich Aufträge hierauf bei Parthien à 12 fr. per Sack entgegen.

C. W. Heiler.

Es werden zwei tüchtige

Fuhrknechte

gesucht, welche im Wagenfuhrwerk bewandert sind; gute Behandlung und 3 fl. Wochenlohn wird zugesichert; zu erfragen bei

Hrn. Waldhornwirth Ruom in Calw.

Hirsau.

100 Ctr. Heu

und

1 Pferd



(Braum), 4 Jahr alt, hat zu verkaufen

Müller Adrien.

Ein heizbares und möblirtes

Zimmer,

das auf Georgii bezogen werden kann, hat zu vergeben; wer? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Außer meinen übrigen ungar. und inländischen Mehlorten habe ich nun auch die Agentur für die

Königs-Dampfmühl-Aktien-Gesellschaft in Ofen

übernommen, und empfehle mich zu Entgegennahme von Aufträgen unter Zusicherung solidester Bedienung und billigst gestellter Preise.

C. W. Heller.

Ich beehre mich hiemit, die Anzeige zu machen, daß ich meine neu eingerichtete

Dampfwaschanstalt nach neuestem System

eröffnet habe. Die Vorzüge dieses neuen Systems bestehen in absoluter Schonung und größter Reinheit der Wäsche

Um es den verehrl. Frauen so bequem als möglich zu machen, und die Störungen und Unannehmlichkeiten, welche jede Wäsche in den Haushaltungen verursacht, ganz zu vermeiden, habe ich meine Einrichtung in der Weise getroffen, daß ich die Wäsche durch lauter eigenes Personal besorgen lasse, so daß die Frauen weder für Seife und Brennmaterial, noch für Personal oder etwas Anderes zu sorgen, noch irgend Etwas damit zu thun haben. Die Wäsche darf mir also bloß wie gewöhnlich sortirt übergeben werden und kann nach 1-2 Tagen rein gewaschen, jedoch nicht getrocknet, wieder abgeholt werden. Jede Wäsche wird ganz abgefordert behandelt und mit größter Pünktlichkeit besorgt. Der Preis des Waschens wird nach dem Centner roher Wäsche berechnet. Auf besonderes Verlangen werden einzelne Wäschen auch ganz fertig gemacht, und möglichst billig berechnet.

Indem ich mich zu recht häufiger Benützung dieser Waschanstalt angelegentlichst empfehle, bitte ich jedesmal womöglich um vorherige Anmeldung, und werde Allen aufbieten, um durch prompte und gute Bedienung dieser neuen Einrichtung einen guten Ruf zu erwerben.

C. W. Heiler.

Dienstmädchen = Gesuch.

In ein Pfarrhaus auf dem Walde wird bis Georgii d. J. ein streng solides Dienstmädchen gesucht, die im Kochen und in den Haushaltungsgeschäften womöglich schon einige Erfahrung haben sollte. Nähere Auskunft zu ertheilen hat die Güte

Fr Seeger in Calw gegenüber vom Waldhorn.

Auf Georgii findet eine

Wagd,

welche mit Vieh umzugehen weiß, einen guten Dienst; wo? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Ein Logis

wird auf Georgii oder auch früher für eine kleine Familie zu miethen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt

Glasernstr. Häußler am Markt.

Röthenbach.

Schafe = Verkauf.

Am nächsten

Freitag, den 1. April,

Mittags 1 Uhr,

verkaufe ich in meiner Wohnung

5 Stück sehr schöne Jährlinge, einen zweijährigen Hammel und 4 Mutterchafe.

Kaufs Liebhaber werden höflich eingeladen.

Jak. Reutjchler der Jüngere.

Calw.

60 Ctr. gut eingebrachtes

Heu und Dehnd

hat zu verkaufen

Bäder Kraushaar.

für
Cu
aller M
30 fr.
bis zu
farrirte
Mar
Cassie
halbwo
kenzer
Zeug
selbstfa
Bl
5 Vie
5
11 Ad
Bet
in gu
Zu
habe a
indem
Bon d
5
Thybe
27,
Zanello
Popeli
Eine P
—
3
in fehr
ad
dauert
wird nach
das nähen
eine Hand
Nähere



Großer Ausverkauf
von Joseph Flaucher
 für Calw und Umgebung im Gasthaus zur **Kanne**
 zwei Treppen hoch.

Empfehlung.

Tuch und Buckskin

aller Arten. Schwarze Tuche von 1 fl. 30 fr. an, Buckskin von den leichtesten bis zu den besten Sorten von 1 fl. 24 fr. bis 2 fl. 48 fr., farrierte Planelle, doppelbreit, von 4 fr. an.

Manchester, Sammt, Tricot, Cassinets, sonstige baumwollene und halbwollene Rock- und Hosen- und Jackenzeuge von 10 fr. an bis zu den besten Qualitäten.

Zeugle, Kölsch, Bettbarchent, selbstfabrizirte Waare in ausgezeichneten Qualitäten,

Blousen-Zeug, 12 bis 14 fr.,
 5 Viertel breite Zeugle von 10 fr. an,
 5 12, 13, 14 fr.
 11 Achtel breite Kölsche 12, 13, 14 fr.
 Bettbarchent 18, 20, 24, 26 fr.
 in guten Qualitäten und achtfarbig.

In Kleiderstoffen

habe alle Arten, stets nur das Neueste, indem andere Sachen sofort ausverkauft werden.

Von den geringeren 8 fr. an per Elle bis zu den feinen zu 36 fr.,

Thybet, schwarz und farbig von 24, 27, 30, 36, 42, 45, 48, 54 fr.

Zanella, Rips, Grosgrains und Lustre von 14--24 fr.

Orleans von 15--30 fr.,

Popeline, Schottisch 24, 28, 30, 36 fr.

Eine Parthie farriertes Halbwollzeug, früher 24 fr., nun 12 fr. — wird ausverkauft.

Ziße à 10, 11, 12 fr.

per Elle, in sehr bedeutender Auswahl und nur acht, auch Piqué aller Arten,

Möbel-Ziße 12 fr.

Verstehere reelle und billigte Bedienung.

Der Verkauf beginnt am **Mittwoch, den 30. März**, und dauert bis

Dienstag, den 3. April.

Achtungsvoll
J. Flaucher.

Baumwolltücher,

gebleicht, 8, 9, 10, 11, 12 fr.

Sarsenets
 9 und 10 fr.

Chals, schwarz u. farbig, gewöhnliche und Long-Chals, gestickt und glatt, gewirkte Wiener Achte-Chals, wollene und halbwollene Tücher aller Größen, baumwollene Foulards, Webertücher,

Herrenbinden aller Art und Größen zu außerordentlich billigen Preisen.

Leinwand

18, 20, 24, 26 fr.,
 leinene Taschentücher 15 bis 24 fr.,
 Tischtücher, Servietten, Handtuchzeug,
 weissen 10, 11, 12 fr.,
 grauen 7, 8, 9 fr. per Elle,
 wollene und leinene
 Tischdecken,
 weiße und farbige
 Bettdecken.

Hosenzeug zu Arbeitshosen,
 beste Qualität,
 18, 20, 24, 30 fr.

Unterrockzeug,

20, 22, 24, 26 fr. per Elle,
 abgepaßte Unterrocke
 in weiß u. farbig,
 wollene und baumwollene zu 1 fl. 30 fr.,
 2 fl. bis 4 fl.

Schwarzseidene Tassetbinden
 in allen Qualitäten
 zu 1 fl. 24 bis 2 fl. 30 fr.

Kravatten
 von 12 bis 24 fr.
 per Stück.

Theater in Calw.

Mittwoch, den 30. März:
Vicomte de Letorières,
 oder:

Die Kunst, zu gefallen.

Lustspiel in 3 Akten. Frei nach Bayard von Carl Blum.

Selten hat ein Lustspiel solche Sensation hervorgerufen, wie Vicomte de Letorières, es hat unzählige Wiederholungen erlebt, und ist ein beliebtes Repertoire-Stück geblieben. Da ich nun mit Recht einen vergnügten Abend versprechen kann, so lade zu zahlreichem Besuche ergebenst ein.

F. Frick, Direktor.

Gedörrte Zwetschgen

besten Qualität verkauft pfundweise zu billigem Preis

Beiser, Haaggasse.

Wildberg.

Eine große dänische

Dogge

(Rüde), ausgezeichnetes Hofhund, verkaufen billigt
 Bälz & Jooß,
 Baunternehmer.

Naislach.

Liegenschafts-Verkauf.

Am nächsten

Montag, den 4. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

beabsichtige ich auf dem Rathhaus in Würzbach das hienach beschriebene in Naislach befindliche früher Philipp Seyfried'sche Gut aus freier Hand im öffentlichen Aufstreich ganz oder parzellenweise zu verkaufen, nämlich:



Gebäude:
 Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Stallungen und angebauter Scheuer, nebst Back- und Waschküchen, Wagenschopf, Strau- und Holzhitte sammt Kellerhaus mit gewölbtem Keller, sowie den nöthigen Hofraum.

Gärten:

7/8 Mrgn. Gemüse-, Baum- und Grasgarten.

Bau- und Mahfeld:

circa 14 Mrgn. Wechselfeld.

Wiesen:

circa 2 Mrgn. beim Haus und 3 1/2 Mrgn. Wiesen mit der Hälfte an einer Heuscheuer im Würzbacher Thal.

Waldungen:

circa 23 Mrgn. Nadelwald in verschiedene Distrikten

Die Zahlungsbedingungen werden billigt gestellt und Liebhaber zum Verkauf freundlich eingeladen.

Elias Burkhart,
 Mühlebesitzer.

Auf Georgii wird ein solides

Mädchen

gesucht zu einem einjährigen Kinde; wo? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Lehrlings-Gesuch.

Einen ordentlichen Menschen nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre
 Fr. Rupp, Schuhmacher.

Gesucht

wird nach Pforzheim ein junges Mädchen, das nähen und bügeln kann, zur Beihilfe in eine Haushaltung.

Näheres unter Adresse:

J. B. Pforzheim,
 poste restante.

2 Schlafgänger

werden angenommen bei
 Verlach, Inselgasse.

Gute Kartoffeln

verkauft
 Gottlieb Widmaier.

Gesuch.
 Walde wird
 solides Dienst-
 und in den
 schon einige
 re Auskunst
 in Calw
 Waldhorn.

einen guten
 Bl. zu er-
 für eine
 Nähere Aus-
 Häusler
 Markt.

f.
 il,
 ge, einen
 4 Mut-
 eingeladen.
 chler
 here.

nd
 haar.
 die Agen-

ll-
 ung soli-
 r.
 ere

onung
 ngen und
 vermeiden,
 eigenes
 für Per-
 Wäsche
 2 Tagen
 ganz ab-
 is wird
 ne Wä-

ht em-
 ten, um
 erben.



Zwei große nußbaumene
Wirthschaftstafeln,
 2 Dugend hartholzene Stühle,
 2 kleine Tischchen und
 1 Krautstauden mit Kraut
 sind zu verkaufen und kann jeden Tag ein
 Kauf abgeschlossen werden; wo? ist bei
 der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Ein ordentliches, nicht zu junges

Mädchen

findet bis Georgii eine Stelle bei
Sattler Bauer.

Getreide- Gattungen.	Voriger Rest Ctr	Neue Zu- fuhr Ctr	Ge- sammt- Be- trag Ctr	Häu- tiger Ver- kauf Ctr	Im Rest gebl. Ctr	Höchster Preis		Wahrer Mittel- Preis		Niederster Preis		Ver- kaufs- Summe		Gegen d. vo Durch- schnittspreis	
						fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	meß	weni- ger.
Weizen Kernen	80	382	462	442	20	6	—	5	35	5	24	2474	21	2	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel	56	207	243	183	60	3	54	3	48	3	40	696	8	—	3
Haber	36	71	107	87	20	3	42	3	27	3	24	300	54	3	—
Widen	—	10	10	10	—	—	—	3	42	—	—	37	—	12	—
Summe	152	670	822	722	100	—	—	—	—	—	—	3508	23	—	—

Brodtag nach dem früheren Regulativ: 4 Pfd. Kernenbrod 14 kr., 1 schwarzes 12 kr.
1 Kreuzerweck soll wägen 4 Loth.

Stadtschultheißenamt.

Calw. Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Die Besteller von Grassamen werden hiedurch benachrichtigt, daß derselbe am Samstag, den 2. April, Vormittags von 8 Uhr an, abgegeben wird. Zur Vereinfachung des Geschäfts sollte von jedem Orte nur ein Beauftragter das Quantum für alle Besteller des Ortes übernehmen.

Calw, 28. März 1870.

Der Secretär:
E. Horlacher.

Theater.

(Eingefendet.)

Einsen der dieses wohnte Mittwoch Abend der Vorstellung „Deborah“ bei und kann nicht umhin, über die wirklich lächerliche Recension in Nro. 36 dieses Blattes, seine Meinung abzugeben. Das Stück hat an und für sich so viel klassischen Werth, daß es für ein gebildetes Publikum ein wahrer Genuß ist. Auch machte Fr. Fricke der Titelrolle als „Deborah“ alle Ehre und glaube ich, daß sie dieselbe an jeder großen Bühne mit vielem Erfolg wiedergeben kann, nicht allein was ihr natürliches Spiel betrifft, auch ihre reine deutliche Aussprache; und sagen wir derselben unsern Dank für ihre vortreffliche Leistung. Auch glauben wir nach den vielen Beifallsbezeugungen zu urtheilen, daß das gesammte Publikum sehr zufrieden war.

Wir bemerken, daß Einsender in Nro. 36 seine Blöße so offen zur Schau trägt, nachdem er Fr. Fricke in der Rolle als „Louise“ in „Die Wildschützen“, einer so unbedeutenden Episode, so viel Bewunderung hatte zulommen lassen.

Auch möchten wir gerne erfahren, wer denn die betreffenden Hauptpersonen sind, die sich nicht in den Charakter ihrer Rollen einfinden konnten? Der Darsteller des Joseph war seiner Rolle so ziemlich gewachsen, nur möchten wir ihm etwas mehr Fleiß wünschen.

Tabeln kann ein jedes, aber sagen zu können, so und so muß gespielt werden, gehört viel dazu.

Auch möchten wir das gewisse Bögelein nicht mehr pfeifen hören.
J. M.

□ Calw. In der Sitzung des K. Kreisstrafgerichts vom 10. März d. J. kam die Untersuchungssache gegen Caroline Lampart, geb. Schmid, Ehefrau des Schuhmachers Carl Lampart von Pfalzgrafeweiler, OA. Freudenstadt, wegen gewerbsmäßigen Stehlens und Betrügens zur Verhandlung. Die hat in der Zeit vom 22. November bis 16. Dezember v. J. 17 Betrügereien an Geld und Geldwerth im Betrage von 34 fl. 18 kr., theils verübt, theils zu verüben versucht und sich eines Diebstahls im Werthsbetrage von 3 fl. schuldig gemacht. Sie wurde wegen theils vollendeten, theils versuchten gewerbsmäßigen Betrügens und Stehlens zu der Arbeitshausstrafe von 1 Jahr verurtheilt, von der Beschuldigung zweier weiterer Betrügereien aber freigesprochen. — In der Sitzung vom 11. März kamen 4 Fälle zur Verhandlung und Aburtheilung, und zwar: 1) die Untersuchungssache gegen den Tagelöhner Johannes Ade von Oberthalheim, OA. Nagold, wegen Ehrenkränkung und Hausfriedensstörung. Derselbe ist am 3. Dez. v. J. in die Wohnung des Schulmeisters Ammann in Oberthalheim eingedrungen und hat demselben in Bezug auf seine Dienstverrichtungen dadurch Verachtung gezeigt, daß er mit aufgehobenen Fäusten vor ihn trat und sagte: „wie bist Du im Stand, meinen Buben so zu schlagen, daß seine Hände geschwollen sind und das Blut daran hinabläuft? Du bist ein Efelstreiber, ein Compagnieprügler! Du gäbest einen guten Efelstreiber und einen Compagnieprügler!“ — Er wurde, da Ammann wegen Hausfriedens-

störung auf Bestrafung nicht angetragen hat, wegen Ehrenkränkung zu 8 Tagen Bezirksgefängniß und in die Kosten verurtheilt. 2) Die Untersuchungssache gegen Maria, geb. Ade, Wittwe des Maurermeisters Valentin Kreidler von Oberthalheim, OA. Nagold, wegen Störung des Hausfriedens und wegen Ehrenkränkung. Dieselbe ist am 3. Dez. v. J. in die Wohnung des Schulmeisters Ammann in Oberthalheim eingedrungen und hat diesem und dem Lehrgeliffen Allgaier von da in Beziehung auf ihre Dienstverrichtungen dadurch Verachtung gezeigt, daß sie zunächst im Vorhof des Schulhauses in Gegenwart einer größeren Anzahl von Schulkindern zu Allgaier sagte: „Du Sauterl, warum mißhandelst Du meine Kinder?“ — Sodann im Wohnzimmer des Ammann diese Worte gegen Allgaier wiederholte und überdies zu ihm und Ammann sagte: „Mit Euch Kerle wird man schon fertig werden, ihr waidtägige, Herrgottskameren!“ — Sie wurde wegen Störung des Hausfriedens und fortgesetzter, mehrfach erschwerter, theilweise gegen 2 Personen verübter, den ersten Rückfall begründender Ehrenkränkung, zu 16 Tagen Bezirksgefängniß und in die Kosten verurtheilt. 3) Die Untersuchungssache gegen den 19 Jahre alten Schustersergeanten Christian Wurstler von Wörnersberg, OA. Freudenstadt, wegen Diebstahls. Derselbe hat zu Ende Januar, oder Anfangs Februars d. J. dem Schneider Flaig in Altenstaig 3/4 Ellen Buckskin im Werthe von 8 fl. 15 kr., am 20. Febr. d. J. aus der unverschlossenen Werkstätte des Schneiders Flaig einen dessen Gesellen gehörigen Rock im Werthe von 2 fl., und seinem Meister, dem Schuhmacher Bäuerle in Altenstaig, am gleichen Tage aus einer Kammer, deren Schlüssel steckte, ein Paar Stiefel im Werthe von 2 fl. 48 kr. entwendet. — Er wurde wegen eines erschwerteren und wegen eines einfachen gerichtlich strafbaren und wegen eines polizeilich strafbaren Diebstahls zum Verluste der bürgerlichen Ehren- und der Dienstrechte und zu der Zuchtpolizeihausstrafe von 8 Wochen verurtheilt. 4) Die Untersuchungssache gegen die ledige 23 Jahre alte Rosine Warneck von Aalen, wegen Diebstahls und Betrugs. Dieselbe hat am 24. Oktober v. J. dem Hauschreiber Hetzler in Wildberg, in dessen Haus sie als Kaufmädchen angestellt war, einen goldenen Ring im Werthe von 7 fl., und am gleichen Tage der Näherin Christiane Müller von da, bei der sie sich damals aufhielt, verschiedene Kleidungsstücke im Gesammtwerthe von über 20 fl. entwendet. Sodann, am 12. Novemb. v. J. in Ludwigsburg den Conditior Eichhorn um 3 fl. 34 kr. und den Metzger Ockert um 4 fl. 36 kr. betrogen, indem sie bei demselben unter dem läghnerischen Vorgeben, sie sei im Dienste des Traubenwirths Schnitzer in Dhwil und kaufe die Sachen in dessen Auftrage, verschiedene Conditorei- und Fleischwaaren in den angegebenen Beträgen ausnahm. — Sie wurde wegen eines erschwerteren und eines einfachen Diebstahls und wegen zweier Betrüge, wodurch sie zum viertenmale in das Verbrechen des Diebstahls, beziehungsweise in Vergehen wider fremdes Eigenthum überhaupt rückfällig geworden, zu 2 Jahren Arbeitshaus verurtheilt.

— Stuttgart, 26. März. Im K. Geheimenrath wurde heute durch Se. Maj. den König in Anwesenheit der Minister, der Geheimenrathsmitglieder und des K. Cabinets-Chefs Staatsraths Frhrn. von Egloffstein die feierliche Beerdigung der neuernannten Chefs der Departements des Innern und des Kriegswesens, Staatsrath v. Schurten und Generalmajor v. Suckow, vorgenommen.

— Ulm. Die Anmeldungen zu unserer Industrie-Ausstellung sind nunmehr, nachdem deren nahezu 1500 eingegangen, geschlossen. Die Dauer der Ausstellung, welche ursprünglich auf die Zeit vom 24. Juli bis 28. August bestimmt war, ist im Hinblick auf die unerwartet große Betheiligung bis zum 11. September verlängert worden.